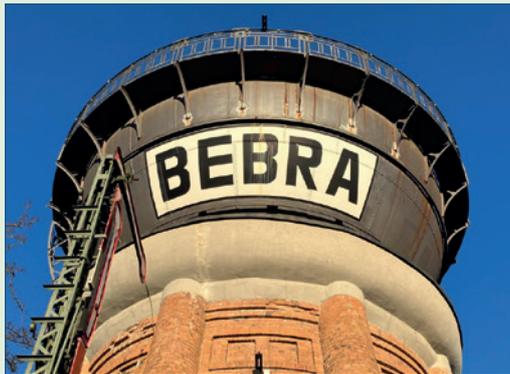


Mitgliederversammlung 2023

Die **55. Mitgliederversammlung** wird am Samstag, dem 13. Mai, in Bebra stattfinden. Wer schon ein oder zwei Tage früher anreisen mag, dem können wir **zwei Sonderfahrten** anbieten:

- »Mit der **Elektrodraine über die Kanonenbahn**« (11. Mai): Busfahrt von Eschwege nach Lengenfeld und zurück. Fahrt mit einer batteriebetriebenen Draisine (max. 50 Pl.) über die Kanonenbahn nach Küllstedt und zurück. (Preis für DGEG-Mitglieder € 56)
- »Mit dem **KT4D über die Thüringerwaldbahn**« (12. Mai): Sonderfahrt mit dem KT4D Nr. 304 in klassischer TWB-Lackierung von Gotha nach Sundhausen, Walters-



hausen und Bad Tabarz. Besichtigung des Betriebshofes der Gothaer Straßenbahn. Stichfahrt mit Gotha-Tw zum Gothaer Ostbahnhof. (Preis für DGEG-Mitglieder € 36)

Ferner gibt es am Freitag, dem 12. Mai, einen **Film- und Vortragsabend**. Zu Gast ist unter anderem Gerhard J. Rekel aus Berlin, der sein großartiges Buch »Monsieur Orient-Express« über Georges Nagelmackers vorstellen wird.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung finden die DGEG-Mitglieder als Beilage in dieser Ausgabe der Eisenbahngeschichte.

Wir freuen uns, Sie in Bebra begrüßen zu dürfen!

DGEG-Archiv und Bibliothek 3,5 Tonnen Papier

Die Schließung der Dortmunder Universitätsbibliothek (UB) rückt näher. Da der DGEG-Bibliothek in der neuen UB vom Umfang her nur der Platz zugestanden wurde, den sie heute bereits belegt, musste für die Einstellung künftiger Publikationen Platz gewonnen werden. Nach langer Überlegung hat sich der Vorstand der DGEG entschieden, den Teil der Bibliothek auszulagern, der sich mit dem ÖPNV beschäftigt. Diese Entscheidung war allen nicht leicht gefallen; sie wurde allerdings begünstigt durch die Tatsache, dass die ÖPNV-Bibliothek der DGEG die am schwächsten nachgefragte Teil-Bibliothek war. Da die UB voraussichtlich im Sommer 2023 geschlossen wird, war es 2022 an der Zeit, die Auslagerung der ÖPNV-Bibliothek in Angriff zu nehmen.

In einem ersten Schritt kontrollierten die Mitarbeiter des Archivs alle Druckstücke der DGEG auf Nahverkehrsthemen: 23.500 Monographien und etwa

Peter Neumann,
Stefan Ponzlet,
Gerhard Blüthner und
Manfred Bilz
(v. l. n. r.) sortieren
die Bestände am
neuen Standort.

Rolf Swoboda



5570 Zeitschriftentitel! Diese Arbeiten starteten im Herbst 2021 und konnten im Januar 2022 abgeschlossen werden. Dabei stellte sich heraus, dass die ÖPNV-Bibliothek unerwartet umfangreich war: 2143 Monographien (Signatur EGM) und 1938 Zeitschriftentitel (Signatur EGZ). Wobei die Zeitschriften nur einmal in der Statistik auftauchen, egal ob nur ein Jahrgang vorliegt oder ob es sich

um 25 oder sogar noch mehr Jahrgänge handelt.

Im Laufe des Jahres mussten dann die Mitarbeiter der UB sämtliche ÖPNV-Titel aus den universitären und nationalen Bestandslisten austragen.

Im Dezember 2022 galt es dann, Druckstücke als Vorbereitung für den Transport in die Umzugskartons zu verpacken und diese sorgfältig zu beschrif-

ten. Um den anstehenden Umzug zu vereinfachen und zu beschleunigen, wurden die Kartons in dem bekannten „Käfig“ zwischengelagert. Wer die Örtlichkeiten kennt, kann sich das Bild von der Bücherrallye mit Kartons und Sackkarre durch die engen Bibliotheksgänge, an der insgesamt fünf Archiv-Mitarbeiter beteiligt waren, lebhaft ausmalen.

Freitag, der 13. ...

Im Januar 2023 – genauer gesagt: am Freitag, dem 13. – war es schließlich soweit: Der eigentliche Umzug der vielen tausend Bücher und Zeitschriften stand an.

Vorausgegangen waren eineinhalb Jahre intensiver Suche nach einem „sicheren Hafen“ für die ÖPNV-Druckstücke, die vielen aus der DGEG ans Herz gewachsen waren. Seinerzeit waren zwei Optionen diskutiert worden: Die eine war, die ÖPNV-Sammlung auseinanderzureißen und sie bei den verschiedenen verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaften der Region unterzubringen. Die andere Option war, einen einzigen Ort für die gesamte Sammlung zu finden. Bei der ersten Option hätte jedoch kaum die Hälfte aller Druckwerke untergebracht werden können – zwangsläufig keine zufriedenstellende Lösung. Also wurde bald nur noch die zentrale Lösung weiter verfolgt.

Die DGEG fand diesen zentralen Ort bei der European Platform of Transport Sciences e. V. (EPTS), einem seit über 20 Jahren tätigen Verein zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Verkehrswissenschaften. Diese Organisation mit ihrem Hauptsitz in Frankfurt (Main) war wie geschaffen

für die ÖPNV-Bibliothek der DGEG. Einerseits war die EPTS in der Lage, der DGEG den Platz in ihrem Lager in Wuppertal kostenfrei zur Verfügung zu stellen – exakt der Platz, der für die aussonderten Monographien und Zeitschriften benötigt wurde. Andererseits ließen sich so die satzungsmäßigen Ziele der DGEG mit denen der aufnehmenden Gesellschaft ideal kombinieren.

Von Dortmund nach Wuppertal

Früh am Morgen trafen sich vier Mitarbeiter der DGEG (Manfred Bilz, Peter Neumann, Oliver Strüber, Rolf Swoboda) in der Dortmunder Uni-Bibliothek. Gerhard Blüthner und Gerhard Knosp stießen in Wuppertal dazu. Den Transporter stellte Stefan Ponzlet, ein regelmäßiger Benutzer des Archivs, kostenfrei zur Verfügung. Mit insgesamt drei Fahrten des Transporters war schließlich die ÖPNV-Bibliothek in Wuppertal angekommen, wo die Drucktitel entsprechend der in der UB benutzten Signatur aufgestellt wurden.

Für die Statistiker hier noch einige Zahlen: Insgesamt etwa 160 Umzugskartons voll mit Büchern bedeuteten gut 3,5 Tonnen (!) an Papier, die geschleppt werden mussten. Leider hatte sich die UB Dortmund ein wenig verschätzt; sie hatte aus der Zahl der ÖPNV-Zeitschriften und -Buchtitel nach Bibliotheksnormen die Regallänge mit 105 laufenden Metern berechnet. Tatsächlich wurden es aber 125,5 laufende Regalmeter, so dass vor Ort ein wenig improvisiert werden musste, um doch die gesamte ÖPNV-Bibliothek in Wuppertal unterbringen

zu können. Nach diesen drei Fahrten war der Umzug gegen 20 Uhr geschafft.

Als das letzte Buch eingeräumt war, konnte das „DGEG-Umzugsunternehmen“ befriedigt feststellen, dass ein Freitag, der 13., auch ein Glückstag sein kann. Alle Fahrten verliefen unfallfrei, und das Schleppen der schweren Umzugskartons war ohne Zerrungen oder andere missliche körperliche Folgen geblieben. Auch die beiden anvisierten Reservetermine mussten nicht in Anspruch genommen werden. Obwohl mitten im verregneten Januar, hatte selbst der Himmel ein Einsehen gehabt: Bis zur kompletten Einlagerung aller Kartons in das Wuppertaler Lager war es ausnahmsweise trocken geblieben, danach setzte der gewohnte bergische Dauerregen wieder ein.

Weiterhin für Forschungszwecke

Die ÖPNV-Bibliothek der DGEG ist damit jetzt in einem Lagerraum untergebracht. Sie steht allen DGEG-Mitgliedern grundsätzlich weiterhin für Forschungszwecke zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen ist sie allerdings nicht mehr an die Fernleihe angeschlossen. Auch kann die EPTS die für öffentliche Bibliotheken wie die UB Dortmund übliche offene Aufstellung natürlich nicht leisten. Die in Wuppertal eingelagerte Literatur wird demnächst auf der Internetseite der DGEG bekannt gegeben.

Wir bitten daher alle Interessierten, ihren Forschungsbesuch mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf mit der EPTS abzustimmen, Ansprechpartner ist Sebastian Belz (belz@epts.eu).

Rolf Swoboda

Wolfram Patek

23. Oktober 1948 – 15. Dezember 2022

Wir trauern um Wolfram Patek, Mitglied der DGEG seit dem 23. Februar 1974. Einem größeren Kreis von Mitgliedern wurde der Jurist bekannt, als er 2008 nach Rücktritt des gesamten Vorstandes mit half, die Dinge wieder in die richtigen Bahnen zu lenken und das damals zuständige Registergericht in Karlsruhe informierte.

In den Jahren 2013 bis 2020 war Patek als Kassenprüfer für den Verein tätig. Er hat diese Aufgabe mit großer Sorgfalt und Akribie wahrgenommen. Stets fand er mit großer Treffsicherheit die Stellen in der Buchführung, an denen es Klärungsbedarf gab, und er fand – soweit vorhanden – Fehler oder Versäumnisse. Mit seiner berufsbedingt profunden juristischen Kenntnis konnte er wertvolle Tipps für Sparpotenziale aufzeigen oder auf Risiken hinweisen. Bei den Prüfungen war sein von großer Beharrlichkeit geprägtes Wirken manchmal herausfordernd, aber immer hilfreich.

Der in Hamburg lebende Wolfram Patek war von Anbeginn der Gründung der DGEG-Gruppe Nord im Jahr 2016 treues Mitglied der Gruppe und bei annähernd allen Vortragsabenden dabei. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der DGEG

DGEG-Geschäftsstelle

Alle Fragen rund um die DGEG beantwortet Ihnen unsere Geschäftsstelle in Witten.

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.
Wideystraße 32 · 58452 Witten

Postanschrift:
Postfach 1348 · 58403 Witten

Bürozeiten:
montags 14 bis 18 Uhr
mittwochs 10 bis 14 Uhr
Tel.: 0 23 02 – 878 89 00
Fax: 0 23 02 – 97 82 55
E-Mail: gst@dgeg.de · www.dgeg.de

Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gern zurück.



Christian und Daniel vermessen die Radsätze der 52 7409. – Christian beim Messen mit der Spurkranzlehre, Daniel notiert die Messergebnisse.

Helmuth Hombach (2)

Eisenbahnmuseum Würzburg

Fortschritte

Mitarbeiterversammlung

Mitarbersprecher Albrecht Hufsky hatte für den 21. Januar 2023 zu einer Mitarbeiterversammlung eingeladen. Es nahmen insgesamt 15 Mitarbeiter teil, auch der neue Geschäftsführer der DGEG Bahnen und Reisen Würzburg GmbH, Enrico Zöls. Besprochen wurden die in nächster Zeit anstehenden Arbeiten an Fahrzeugen und die Vorgehensweisen, um angestrebte Ziele in einem tragbaren Zeitrahmen zu Ende zu führen.

Vordringlich ist es, die Hauptuntersuchungen an den bisher eingesetzten fünf Reisezugwagen zum Abschluss zu bringen, damit diese für Einsätze – auch in Zusammenarbeit mit befreundeten Vereinen – zur Verfügung stehen. Im Wesentlichen sind noch Ultraschallüberprüfungen der Radsätze und Federn durchzuführen, zu dokumentieren und die Fahrzeuge dann durch den Betriebsleiter zuzulassen.

Bezüglich der V 100 1200 ist inzwischen der Motor von einem Sachverständigen überprüft worden: Der Motor baut kaum Öldruck auf, er ist mit 1,8 bar viel zu niedrig. Die Zylinderlaufbuchsen weisen, obwohl aufgearbeitet bzw. neu, bereits Riefen auf. Vermutet wird ein Defekt oder der fehlerhafte Einbau der Motorölpumpe durch die Firma, die die Lok repariert hat. Ein neuerlicher Ausbau des Motors steht also an.

Bei der 52 7409 kommt als nächstes der Einbau der lagernden neu gefertigten Überhitzerelemente. Für die Anfertigung eines neuen Aschkastens und dessen Einbau konnte inzwischen eine Fachfirma gefunden werden, die ein Angebot abge-

ben wird. Für die Montage eines neuen Aschkastens ist, wie vorgesehen, lediglich der Ausbau der beiden hinteren Kuppelachsen per Achssenke erforderlich, der Kessel kann auf dem Rahmen verbleiben. Auch bei der Dampflokomotive sind die Radsätze mit Ultraschall zu überprüfen. Im Wasserkasten des Tenders sind einige Schwallbleche zu richten. Seitens der Stadt Würzburg wurde uns für die Dampflokomotive ein finanzieller Zuschuss in Aussicht gestellt, über dessen Höhe der Stadtrat noch entscheiden muss. Probleme bereitet die Personalfrage: In den eigenen Reihen sind keine ausgebildeten Dampflokheizer mehr vorhanden, und unsere Dampflokführer können aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr fahren. Mitarbeiter Kraus erklärt sich bereit, anderen Mitarbeitern die theoretischen Grundlagen für den Einsatz als Heizer beizubringen, bis zukünftig die 52 7409 für die praktische Ausbildung zur Verfügung steht.

Für beide Lokomotiven sind die notwendigen Teile für den GSMR-Umbau der Zugsicherungs- und Funkeinrichtungen beschafft und müssen durch eine Fachfirma abnahmefähig eingebaut werden, um den neuen Vorschriften für den Betrieb im Streckennetz der DB zu entsprechen. Voraussetzung für einen zukünftigen Betrieb beider Lokomotiven ist der Umbau auf die entsprechenden modernen GSMR-Einrichtungen, zumal wir in Würzburg jede Fahrt über hochbelastete Hauptstrecken beginnen müssen.

Michael Brod mahnt regelmäßige Einsätze für Schwerpunktaktionen

an wie Geländepflege, Aufwuchskontrolle, Schrottentsorgung, Werkzeugaufbereitung, Aufräumen usw. Vor allem aus Brandschutzgründen ist dem Aufräumen, der Sauberkeit und Ordnung in der Fahrzeughalle in Zukunft vermehrt Aufmerksamkeit zu widmen. Helmuth Hombach berichtet, dass vor kurzem an einem Lagerwagen Schlösser aufgebrochen wurden und bittet um besondere Aufmerksamkeit für die sichere Verwahrung unserer Bestände und zuverlässigen Verschluss der Halle und der Fahrzeuge. – Seitens der Mitarbeiter wurde der Wunsch geäußert, solche Mitarbeiterversammlungen regelmäßig einmal im Vierteljahr abzuhalten.

Für das laufende Jahr fest geplant ist eine Veranstaltung zum Maus-Tag am 3. Oktober. Da als Jubiläen sowohl 80 Jahre 52 7409, 60 Jahre V 100 und 20 Jahre Standort Rangierbahnhof Würzburg-Zell anstehen, ist angedacht, dies am Vortag des 3. Oktober zu feiern. Seitens der DB AG ist im nordbayerischen Raum der „Tag der Schiene“ zentral vom 15. bis 17. September in Neumarkt in der Oberpfalz geplant, so dass in anderen Dienststellen keine Veranstaltungen zu diesem Thema stattfinden werden und also für uns keine Möglichkeit besteht, öffentlichkeitswirksam an einer DB-Veranstaltung vor Ort teilzunehmen.

Fakultativwagen

Bei diesem Wagen sind die vorbereitenden Arbeiten für den Einbau der Druckluftbremse im Wesentlichen abgeschlossen. Die vollwertig aufgearbeiteten und



Simon bei Reinigungsarbeiten am Ci bay 30. – Die Luftbehälter vom Tender werden von Christian zum Dampfstrahlen vorbereitet. – Simon und Dieter reinigen die Luftbehälter mit Dampfstrahl.

Helmuth Hombach (3)

zum Teil neubeschafften Bremsenteile liegen zum Einbau bereit. Hier soll die gute Zugänglichkeit des Wagenrahmens genutzt werden, solange der Wagenboden noch nicht auf dem Rahmen verlegt ist. Sobald der Einbau der Bremse abgeschlossen ist, können alle passend bereitliegenden Holzteile für Boden und Wände montiert werden. Leider verfügte der Wagen über keinerlei Inneneinrichtung

mehr, so dass alle einfachen Sitzbänke nach historischem Vorbild neu angefertigt werden müssen.

Wagen

Weiterhin wird vorrangig vor allem an den Wagen Ciu -27 und Ci bay -30 gearbeitet: Austausch der Bremsklötze, Erneuerung der Bremschlauchkupplungen und Überprüfung der Zug- und Stoßvor-

richtungen. Angestrebt ist die Fertigstellung wie auch bei den Wagen Ai -29 und B3yge bis zum Frühsommer, da anschließend Bedarf am Einsatz dieser Wagen besteht. Sobald die Hauptuntersuchungen an diesen Wagen abgeschlossen und abgenommen sind, steht die Fortsetzung der Arbeiten an den Wagen WG4ky und dem zweiten B3yge im Vordergrund.

Joachim Kraus

Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße

Nach der Saison ist vor der Saison ...

Das alte Jahr war noch nicht vergangen, da mussten wir schon mit den Vorbereitungen der am 1. Mai startenden Saison beginnen: Noch vor Silvester traf sich eine kleine Schar Unentwegter, um bei eisigen Temperaturen im Neustadter Bw mit den Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der im Museumszug eingesetzten Fahrzeuge zu beginnen. Den umfangreichsten Arbeitszettel gab es bei der Dampflok, bei der unter anderem mehrere Stehbolzen ausgetauscht werden müssen. Da diese sich im unteren Teil der Rohrwand sowie in beiden Seitenwänden des Stehkessels befanden, mussten nicht nur, wie üblich, Rohrleitungen und Verkleidungsbleche, sondern auch die seitlichen Wasserkästen demontiert werden. Ein unerwartetes Problem trat

glücklicherweise schon Anfang Januar auf, denn weder der Kesselprüfer noch die mit der Reparatur beauftragte Firma verfügten über passende Werkzeuge zum Nach- bzw. Freischneiden der Gewindebohrungen in den Wänden von Feuerbüchse und Stehkessel! Da uns auch andere Betreiber der Baureihe 378 nicht weiterhelfen konnten, mussten wir wohl oder übel in den sauren Apfel beißen und zunächst die benötigten vier Gewindebohrer nach Zeichnung anfertigen lassen, was nicht nur mehrere Wochen Wartezeit, sondern auch einen höheren vierstelligen Betrag kostete! Leider waren diese eminent wichtigen Werkzeuge auch Ende Februar noch nicht fertig, weshalb die schadhafte Stehbolzen einstweilen noch nicht ausgebaut wurden, denn mit

einzelnen angerissenen Stehbolzen ist ein Kessel noch dicht und darf auch angeheizt werden, mit fehlenden Stehbolzen aber nicht!

Eine weitere wichtige Aufgabe war das Einstellen der Ventilsteuerung, was wir erst angehen konnten, nachdem wir entsprechende Anleitungen aus Österreich (da unsere Lok ja aus Österreich stammt) erhalten hatten. Doch wer nun glaubte, „einfach nach den Vorgaben einstellen und das Ganze ist in zwei Wochen erledigt!“, der wurde schnell eines Besseren belehrt, denn zwischen den Sollmaßen in den Zeichnungen und den Istwerten der realen Bauteile bestanden Abweichungen von mehreren Millimetern, die nicht auf Verschleiß zurückzuführen sind und für die wir keine Erklärung haben. Sollten

Der Klv 053 ist im Bw Neustadt eingetroffen, damit dort Frist- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden können. – Mitte Januar war auch 151 039-5 zu Gast für Fristarbeiten an Fahrwerk und Bremse.

Jürgen Lemke, Marcus Klein





Blick auf die unverkleidete Stehkesselseitenwand der Lok 378.78. – Gerhard Hitschler beim Überprüfen und Einstellen der Ventilsteuerung. Jürgen Lemke (2)

hier etwa in der Vergangenheit Steuerungsteile einer anderen österreichischen Baureihe eingebaut worden sein? Oder hatten wir im letzten April, als alle acht Ventile zum Ausblasen der Dampfleitungen ausgebaut waren, ein paar speziell angepasste Teile beim Wiedereinbau vertauscht, wodurch die betroffenen Ventile nun zum falschen Zeitpunkt öffnen und schließen? Wir wissen es (noch) nicht, können aber schon jetzt absehen, dass wir auch noch im April viel Arbeit mit unserer Dampflok haben werden, um pünktlich am 1. Mai in die nächste Saison starten zu können.

Bei der „Sack-Köf“ 6359 war der Arbeitsfortschritt deutlich erkennbarer, nachdem an den Pufferbohlen nagelneue und daher noch blitzblanke Bremshähne sowie vier von einer Fachwerkstatt instandgesetzte Puffer angebracht worden waren. Die Montage der vorderen Puffer erwies sich dabei als besonders zeitraubend, da sich ihre neuen Befestigungsschrauben nur nach Entfernen der beiden äußeren Batteriekästen sowie mit viel Geschick einsetzen und festziehen ließen.

Neben den Lokomotiven mussten wir uns auch um den Wagenpark des Museumszuges kümmern, da bei allen Fahrzeugen zumindest Fristarbeiten an Bremsen und Fahrwerk, wenn nicht gar eine Hauptuntersuchung auf dem Programm standen.

Saisonplanung

Zu den alljährlichen Saisonvorbereitungen gehören nicht nur Wartung und Instandsetzung der Fahrzeuge, sondern auch sehr viele organisatorische und administrative Arbeiten im Büro. Als erster Meilenstein wäre in diesem Zusammenhang die Festsetzung aller Betriebstage des Museumszuges zu nennen, um darauf basierend Fahrplantrassen bestellen sowie Aushangfahrpläne und Prospektmaterial produzieren lassen zu können. In dieser Saison wollen wir neben 21 Fahrtagen nach regulärem Fahrplan auch noch weitere 27 Event- oder private Sonderfahrten durchführen. Die in den letzten Jahren veranstaltete Mittsommernachtsfahrt wurde aus unserem Programm wieder gestrichen und durch

eine zusätzliche Rollende Weinprobe ersetzt, da nicht nur das Publikum, sondern auch unsere Personale den Wunsch geäußert hatten, noch bei Tageslicht wieder nach Neustadt zurückzukehren, weil man so Landschaft und Strecke besser beobachten kann und selbst bei einer größeren Verspätung Anschlusszüge in Neustadt sicher erreicht.

Mitarbeiterschulung

Ein weiterer fester Bestandteil der Saisonvorbereitungen ist der sogenannte Regelmäßige Fachbezogene Unterricht (RFU), welcher von unserem Eisenbahnverkehrsunternehmen, der UEF GmbH, durchgeführt wird und für das gesamte Personal des Museumszuges vorgeschrieben ist. In ganztägigen Veranstaltungen wurden zunächst alle Heizer, Lok- und Zugführer sowie an einem zweiten Termin alle Zugassistenten über die für sie relevanten Vorschriften und Neuerungen unterrichtet und auch einer abschließenden Prüfung unterzogen. Weitere Pflichttermine für alle Aktiven waren der Unterricht zur Unfallverhütung und –

Kurz notiert ... Infos für Mitglieder & Insider



Eisenbahnmuseum Neustadt

Seit 1. März ist das Eisenbahnmuseum Neustadt wieder geöffnet. Die Fahrsaison auf dem Kuckucksbähnlel beginnt am 1. Mai. Außerdem beteiligt sich unser Museum am »Internationaler Museumstag« am 21. Mai. Und noch ein Hinweis: Die vier Weinprobefahrten in diesem Jahr sind bereits ausverkauft.

Eisenbahnmuseum Bochum

Seit 1. März ist das Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen wieder geöffnet. Ende April finden die traditionellen Museumstage statt. Über die weiteren Veranstaltungen und Sonderfahrten auf der Ruhrtalbahn informieren Sie sich bitte auf der Homepage des Museums.



Eisenbahnmuseum Würzburg

Das Museum kann immer dienstags und samstags ab ca. 13 bis ca. 17 Uhr besucht werden, in diesen Zeiten wird an den Fahrzeugen gearbeitet. Außerhalb dieser Zeiten sind Besuche nach individueller Vereinbarung möglich. Sonderfahrten werden zur Zeit nicht angeboten. Aber es gibt jeden zweiten Freitag im Monat einen „Stammtisch“. Im Aufenthaltsraum des Lokschuppens zeigen u. a. die Brüder Helmuth und Walter Hombach Bilder aus ihrer reichhaltigen Bildersammlung. Vereinsmitglieder wie Nichtmitglieder sind willkommen.

Wolfgang Schmidt

22. Oktober 1955 – 6. Januar 2023

Kurz nach Jahresbeginn verstarb unser langjährig aktives Mitglied Wolfgang Schmidt nach langer und schwerer Krankheit.

Wolfgang war in den 1980er Jahren, bald nach der Betriebsaufnahme des „Kuckucksbähnels“, in die DGEG eingetreten, wo er sich im Neustadter Arbeitskreis schon recht bald willkommen und heimisch zu fühlen begann. Schnell nahm unser neues Mitglied aktiv am Vereinsleben in der DGEG teil.

So sind aus dem Jahr 1987 seine ersten Schichten zur Einweisung als Schaffner auf dem historischen Zug dokumentiert. Allmählich stieg er, beflügelt durch seine Begeisterung und Interesse an der Sache, zum Zugführer auf. Immerhin nahm er diese Tätigkeit rund 30 Jahre lang wahr. Neben dem Fahrbetrieb des Zuges interessierte er sich für das samstägliche „Werkeln“ an der Bahnstrecke im Elmsteiner Tal, wo er rasch zum Stamm der Mannschaft der Bahnmeisterei zählte. So ganz „nebenbei“ hatte Wolfgang frühzeitig auch die Lizenz zum Führen von Nebenfahrzeugen erworben und konnte sich auch in dieser Tätigkeit einbringen. Ebenso zählte Wolfgang seit langen Jahren zum festen Stamm



v. l. n. r.: Reiner Frank, Wolfgang Schmidt (†), Karl Leonhard

Rühriges Mitglied war Wolfgang aber nicht nur bei der DGEG. In seinem Heimatort Weisenheim am Sand war er während langer Jahre in dritter Generation seiner Familie aktives Mitglied im Gesangsverein Liedertafel 1846 und bei den Fasnachtern der „Närrischen Sandhasen“, wo er ebenfalls Lücken hinterlässt.

Unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Reiner Frank

des Museumsdienstes und vertretungsweise auch beim Fahrkartenverkauf für den historischen Zug. Und ganz selbstverständlich traf man ihn auch bei Veranstaltungen im Eisenbahnmuseum an, wo er einen festen Platz am Grillstand einnahm.

Kurzum, er war im Vereinsleben des Neustadter Arbeitskreises der DGEG ein gern gesehener und zuverlässiger Allrounder, auf den wir zählen konnten und den wir nun schmerzlich vermissen. Leider musste Wolfgang krankheitsbedingt während der letzten Jahre kürzertreten. Aber so weit es ihm noch möglich war, nahm er am Vereinsleben teil – zuletzt im Herbst des vergangenen Jahres.

je nach Alter – die Untersuchung beim Bahnarzt oder einem hierfür akkreditierten Arbeitsmediziner.

Mitarbeiterversammlung

Am 25. Februar konnte die DGEG-Niederlassung Neustadt endlich wieder eine ordentliche Mitarbeiterversammlung durchführen, nachdem dies coronabedingt in den beiden letzten Jahren nicht möglich gewesen war. Veranstaltungsort war wieder die Pfalzakademie in Lambrecht, in deren Tagungsräumen wir optimale Voraussetzungen vorfanden für den gemeinsamen UVV-Unterricht und die Präsentation der Rechenschaftsberichte aus den diversen Ressorts. Wichtigster Programmpunkt waren jedoch die nach drei Jahren vorgeschriebenen Wahlen von Vorstand und Ressortleitern. Da mehrere Kollegen nicht mehr zur Wiederwahl antraten, mussten jene Posten neu besetzt werden, was dann aber doch schneller als gedacht erledigt werden konnte. Den Abschluss dieser Veranstaltung bildeten ein gemeinsames Abendessen sowie anschließend ein Bildvortrag unseres Kollegen Hubert Fingerle aus den Anfangstagen unseres Museums und unseres Kuckucksbähnels.

Mitarbeiterausflug

Als Dankeschön für die im letzten Jahr geleisteten Arbeiten lud die Leitung der DGEG-Niederlassung Neustadt alle Aktiven und deren Familien am 15. Januar zu einer Sonderzufahrt auf die in den

Süden des Pfälzerwaldes führende Wieslauterbahn ein. Ziel war der ehemalige Bahnhof Busenberg-Schindhard, dessen Stationsgebäude zwischenzeitlich zu einem beliebten Ausflugslokal umgebaut worden ist und wo auch Ferienwohnungen in mehreren ausgedienten Waggons gemietet werden können.

Gebildet wurde unser Sonderzug aus der altroten V 100 1019 der UEF sowie unseren beiden grauen zweiachsigen Württemberger Personenwagen. Da letztere noch für 80 km/h zugelassen sind, kamen wir auch recht flott auf den an sich stark ausgelasteten südpfälzischen Bahnstrecken voran. Der Fahrkomfort in den beiden nunmehr über 100 Jahre alten Wagen war selbst bei höherer Geschwindigkeit noch ausgesprochen gut, getrübt wurde der Genuss jedoch durch die beißenden Abgase der Diesellok, die auch bei geschlossenen Fenstern und Türen durch sämtliche Ritzen ins Wageninnere eindrangten.

Pfalzbahnmuseum

Wie bereits in den vergangenen Jahren war das Neustadter Pfalzbahnmuseum im Zeitraum zwischen Weihnachten und dem 1. März komplett geschlossen, um angesichts horrend gestiegener Gaspreise Heizkosten einzusparen und weil das Besucherinteresse in diesen kalten Monaten schon immer recht gering war.

Diese besucherfreie Phase bot uns Gelegenheit, von einem Dachdeckerbetrieb die maroden Regenrinnen und Fallroh-

re des Werkstattgebäudes komplett erneuern und auch schadhafte Stellen der Dacheindeckung reparieren zu lassen. Gerne hätten wir das hierfür aufgestellte Gerüst auch zum Entfernen der für die Gebäudesubstanz schädlichen Efeuranlagen sowie zum Reinigen und Ausbessern der Fassade genutzt, doch leider machte uns hier die nasskalte Witterung einen Strich durch die Rechnung. Auch erwies sich das Abkratzen der Efeuwurzeln vom Putz als wesentlich zeitaufwändiger, als wir ursprünglich gedacht hatten.

Bahnmeisterei Elmstein

Angesichts des Klimawandels ist es schon beinahe als Glücksfall zu nennen, wenn es auch in unseren Gefilden mal zu nennenswertem Schneefall kommt. Die Nacht zum 24. Januar bescherte uns dann plötzlich stellenweise über 15 cm Pulverschnee, und so nahmen wir die Gelegenheit gerne wahr, um insbesondere unseren Nachwuchskollegen diverse Maßnahmen zum Aufrechterhalten des Bahnbetriebs bei Frost und Schnee zu vermitteln. Im Rahmen einer kurzen Schneeräumfahrt konnten hierzu praktische Übungen durchgeführt werden.

Angenehmer als Arbeit im Freien bei kalter Witterung war der Ausbau unseres Mannschaftsquartiers, was weitgehend unter der Woche im Zweimannbetrieb durchgeführt wurde. Die bisher eher einem Verschlag ähnelnde Unterkunft wurde so im Januar und Februar gegen die Kälte isoliert und damit wesentlich

Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

► Berlin/Brandenburg

TREFFPUNKT: An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Str. 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

INFO: Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

► Dortmund

TREFFPUNKT: Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

INFO: Eckhard Wedding, Schmiedestr. 8, 45721 Haltern am See, Tel. 0 23 64/21 03, mg-dortmund@dgeg.de

TERMINE

Mi, 19. Apr. 2023, 19 Uhr: Georg Heete: 184 Jahre Militärtransporte auf Schienen

Mi, 10. Mai 2023, 19 Uhr: Dr. Gerhard Wachholz: Von Dar es Salaam nach Lobito – Eine Zugreise quer durch Afrika vom Indischen Ozean zum Atlantik

Mi, 14. Jun. 2023, 19 Uhr: Dirk Höllerhage: Dampferlebnisse in Pakistan

► Karlsruhe

TREFFPUNKT: Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhaltestelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

INFO: Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, Walter.Voegel@t-online.de

TERMINE

Di, 11. Apr. 2023, 19 Uhr: Wolfgang Dörflinger: Wie die Eisenbahn nach Paris kam

Di, 9. Mai 2023, 19 Uhr: Joachim Buer: 140 Jahre Elektrolokomotiven in Deutschland

► München

TREFFPUNKT: Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heyse-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

INFO: Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

► Nord

TREFFPUNKT: „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsgebäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängersteigs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, Ende gegen 21 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO: Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

► Rheinland

TREFFPUNKT: Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss

INFO: Gert Salfer, Dechant-Janssen-Weg 3, 41065 M'gladbach, Tel. 0 21 61/59 13 75, mobil 01 51/51 47 62 66, mg-rheinland@dgeg.de, Uwe Dittmann, uwe.dittmann@dgeg.de

TERMINE

Mi, 26. Apr. 2023, 18.30 Uhr: „Eisenbahnen in Deutschland, 1970 – 11/1981“ sowie „Bahnen in Deutschland, Teil 5, 06/2010 – 05/2017“; Überblend-Diavortrag; Referent: Uwe Dittmann

► Rhein-Main

TREFFPUNKT: Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), Frankfurt, am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

INFO: H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkenroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

Wir suchen noch Vortragsthemen für die Mitgliedergruppe Rhein/Main. Wenn Sie etwas in Ihrem Archiv haben, setzen Sie sich bitte mit Hans-Peter Günther in Verbindung.

► Rhein-Neckar

TREFFPUNKT: Die Mitgliedergruppe Rhein-Neckar trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag im ungeraden Monat in der Gaststätte „Braustübl“, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal (Pfalz) – ca. 12 Minuten vom Frankenthaler Hbf zu Fuß.

INFO: Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

TERMINE

Di, 16. Mai 2023, 19 Uhr: Eisenbahn in Film und Medien – Teil 1; **Treffpunkt:** „Café Ideal“, gegenüber dem Hauptbahnhof Frankenthal

► Saar

TREFFPUNKT: Am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr. Ab sofort finden unsere Treffen statt im Restaurant „TUS Herrensohr“ in Saarbrücken-Dudweiler, Herrensohrer Weg 10, Tel. 0 68 97 – 76 51 11. ÖPNV: Bahnhof Dudweiler (RB 73) etwa 12 min Fussweg, SaarVV Haltestelle (Linien 103, 104, 125) „Herrensohrer Weg“ nur 100 m

INFO: Martin Springer, Wiesenstr. 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 o. 0171/4 06 58 83, schreinerreispringer@t-online.de

► Weser-Ems

TREFFPUNKT A: Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

TREFFPUNKT B: Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

INFO: Axel Meyer, Im Steller Sande 23, 28816 Stuhr, Tel. 0 42 06/44 67 58, mg-weser-ems@dgeg.de

► Würzburg

TREFFPUNKT: Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Würzburger Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen an jedem zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

INFO: Christian Krodel, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

► Wuppertal

TREFFPUNKT: Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

INFO: Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

TERMINE

Mi, 19. Apr. 2023, 18 Uhr: Neuer Termin für Vortrag der für Januar 2023 vorgesehen war: Film der IG HSB

Liebe Mitglieder, ob und wie die einzelnen Treffen, Termine und Vorträge der Mitgliedergruppen stattfinden können, erfragen Sie bitte unbedingt bei den Verantwortlichen vor Ort per Mail oder telefonisch. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Impressum: Alle auf den Seiten der DGEG e.V. (DGEG-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung der DGEG e.V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss ist jeweils Ende Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

wohnlischer gemacht. Momentan laufen noch Arbeiten zur Installation einer Toilettenanlage.

Sorgen bereitete uns der Klv 053, als sein Kran wegen einer Störung der Hydraulik nicht mehr funktionierte. Es war deshalb notwendig, den Klv 053 zwecks Reparatur ins Betriebswerk Neustadt zu überführen. Dies geschah am 4. Februar, wobei die Köf III auch gleich die beiden Beiwagen Kla mitnahm.

Jürgen Lemke, Reiner Frank

Nach ergiebigem Schneefall konnten unsere neuen Kollegen unter realen Bedingungen üben, wie man Weichen und Bahnübergänge freiräumt.

Reiner Frank

